

# Der große Sprung in die Zukunft

**Kunst und Wissenschaft** „Zero Gravity“ in der Eres Stiftung erinnert an die Mondlandung 1969



Die Fotografin Annie Leibovitz hat die Astronautin Eileen Collins 1999 im Johnson Space Center in Houston porträtiert. FOTO: ANNIE LEIBOVITZ

Als in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1969 der Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betritt, ist das für die Menschheit in der Tat ein großer Sprung gewesen. Zahlreiche Ausstellungen erinnern dieser Tage an das Ereignis, das vor 50 Jahren Menschen auf der ganzen Welt begeisterte, die die Apollo 11-Mission an den Fernsehgeräten verfolgten. Bildende Künstler, Filmemacher, Architekten und Musiker lassen sich bis heute davon inspirieren.

Die Eres Stiftung lädt anlässlich dieses Jubiläums von Samstag an zur Ausstellung „Zero Gravity“ ein. Zu sehen sind künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema von den Sechzigerjahren bis heute, dazu technische Objekte der Apollo 11-Mission und Archivfotos der Nasa. Der Medienkünstler Peter Kogler hat darüber hinaus eine besondere Rauminstallation entworfen, in dem die Ausstellung gezeigt wird. Im Herbst startet parallel dazu ein Wissenschaftsprogramm, bei dem unter anderem der Physiker und frühere Astronaut Ulf Merbold, der dreimal im All war, zu einem Space-Symposium erwartet wird. LYN

**Zero Gravity. Apollo 11 and the new notion of space.** Eröffnung mit einer „Moon-Night“ am 20. Juli, um 19 Uhr, zu sehen bis 30. Nov., Di./Mi./Sa. 11-17 Uhr (Sommerpause 11. Aug. bis 2. Sept.), Eres Stiftung, Römerstr. 15, ☎ 38 87 90 79